

6-1-10HE

## DAMIT SIE NICHT GEBLITZT WERDEN

### Blitzschutz vom Dach-Fachmann als „Objekt-Schutz“

Den „Blitz aus heiterem Himmel“ gibt es natürlich nicht. Ebenso wenig wie eine exakte Vorhersage, wo genau sich am nächsten Tag ein Gewitter entladen wird. Über 2,5 Mio. Blitze werden pro Jahr in Deutschland registriert. Jeder Fünfte richtet dabei Schäden an Gebäuden an.

Noch immer vertrauen viele Hausbesitzer und Hausverwaltungen darauf, dass ihr Gebäude ja nicht das Exponierteste ist. Der Blitz wird ganz sicher nicht einschlagen. Für diese Fehleinschätzung zahlen Gebäudeversicherungen pro Jahr in Deutschland mehr als eine viertel Milliarde Euro zur Schadensregulierung.

Bei einem Blitzeinschlag entstehen binnen Sekundenbruchteilen Temperaturen von weit über 1.000° C. Eine Dachstuhlkonstruktion kann so durch den Blitzeinschlag und die drastische Erhitzung förmlich explodieren. Hinzu kommen erhebliche Schäden durch Überspannung, die nahezu jedes elektrische und elektronische Gerät im Haushalt zerstören.

Weitaus effektiver als die Hoffnung, der Blitz werde schon nicht einschlagen, ist eine fachgerecht installierte Blitzschutzanlage vom Dachdecker-Innungsbetrieb. Dabei wird – vereinfacht erklärt – die Kontur des Gebäudes grob mit einem 4 mm starken Metalldraht nachgebildet. Dieser Faradaysche Käfig leitet einen Blitzeinschlag in das Erdreich ab. Herzstücke der äußeren Blitzschutzanlage, so der exakte Fachbegriff, sind die so genannten Fangstangen und Fangleitungen. Sie dienen dazu, den Blitz „einzufangen“, bevor er die Gebäudehülle trifft. Über die Fangleitungen wird die Energie in das Erdungssystem abgeleitet. Die richtige Ausführung der Blitzschutzanlage ist dabei entscheidend. Sind z. B. die Ableitungen zu dicht aneinander platziert, kann es zu Näherungen, wie der Fachmann des Dachdeckerhandwerks die Überschläge von Blitzen nennt, kommen. Andererseits können zu groß gewählte Abstände der Ableitungen zu einem unzureichenden Blitzschutz führen.

Entsprechend der Lage des Gebäudes, seiner Konstruktion und Nutzung wird nach der DIN V ENV 61024-1 eine entsprechende Schutzklasse festgelegt, die im günstigsten Verhältnis zwischen Aufwand und Kosten/Nutzen steht.

Ausdrücklich gewarnt wird daher auch vor dem Versuch, eine solche Blitzschutzanlage selbst zu montieren oder sie durch unqualifizierte Billiganbieter ausführen zu lassen. Der kompetente Ansprechpartner für den äußeren Blitzschutz an Gebäuden ist der Dachdecker-Innungsbetrieb vor Ort.

Entsprechende Adressen gibt es bei der örtlichen Dachdecker-Innung in der Nähe und im Internet unter [www.hessendach.de](http://www.hessendach.de)



**Dachdecker-Zentrum  
Hessen**

Waldhäuser Weg 19  
35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65  
Fax: 0 64 71 / 37 93 30  
E-mail: [info@hessendach.de](mailto:info@hessendach.de)  
Internet: [www.hessendach.de](http://www.hessendach.de)



**Bildreferenzen:**

**00186.jpg (Foto links):** Die Kontur des Gebäudes und seiner Komponenten wird mit Metallstangen „nachgebildet“.

**00153.jpg (Foto rechts):** Auch die Blitzschutzanlage sollte regelmäßig vom Dachdecker-Fachbetrieb im Rahmen der Dachwartung überprüft werden.

---

Abdruck honorarfrei,  
über ein Belegexemplar freuen wir uns.

Weitere Pressetexte und Pressefotos  
(digitalisiert) bitte anfordern bei:  
HF.Redaktion Harald Friedrich  
Tel. 0 81 65 – 93 97 54  
Email: hf.redaktion@t-online.de



**Dachdecker-Zentrum  
Hessen**

Waldhäuser Weg 19  
35781 Weilburg  
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65  
Fax: 0 64 71 / 37 93 30  
E-mail: info@hessendach.de  
Internet: www.hessendach.de